

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf., Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 145.

Donnerstag, den 15. Dezember 1898.

64. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. In der am Sonntag stattgefundenen Generalversammlung der hiesigen Schützen-Gesellschaft wurde Herr Privatassessor Kestler in das Directorium gewählt. Dann beauftragte man eine Commission, einen Voranschlag zur Erweiterung der Schießhalle bis zum nächsten Konvent vorzulegen, da sich besonders der Restaurationsraum dieser Halle schon lange als unzulänglich erwiesen hat.

— Auf dem Vergnügungsprogramm für das nächste Vierteljahr steht zunächst für Januar ein Konzert der freiwilligen Feuerwehr, und dann für Februar voraussichtlich ein Maskenball, den diesmal der Männergesangsverein arrangiren wird.

— Auf die im heutigen Blatt stehende Bitte des Herbergswebers der hiesigen Herberge zur Heimath weisen wir auch hiermit noch hin, und können nicht unterlassen, der Einwohnerschaft von hier und auswärts den guten Zweck der Herberge zu empfehlen.

— Die sonst recht ruhig gelegene Gartenstraße wird von Nachtschwärmern oft als Operationsfeld ihrer rothigen Laune gewählt. Den letzten Schabernack führte man in der Montagnacht aus, indem man den Schaufenster des Photographen vom Schützenhause nach der Straße transportirte und am Zaun aufgestellt hatte.

Reichstädt. Wie mild auch in unserer hochgelegenen Gegend der diesjährige Winter auftritt, kann man daraus ersehen, daß am Dienstag am Spitzberg ein großer Strauß mit vollständig reifen Preißelbeeren gepflückt worden ist.

Reinhardtsgrimma. Bei der am 10. d. Mts. stattgefundenen Ergänzungswahl hiesiger Gemeindevertreter wurde aus der Klasse der Gutsbesitzer Otto Zscharschuh wiedergewählt. Aus der Klasse der Hausbesitzer wurden Baumeister Köllig wieder- und Schmiedemeister Arnold neugewählt. Letzterer an Stelle des ausscheidenden, eine Wiederwahl ablehnenden Uhrmacher Rudolph, welcher an 30 Jahre Gemeinderathsmittglied war. An Stelle des 2. Gemeindevorstandes, Gutsauswärtiger C. Jungnickel, welcher ebenfalls ablehnte, tritt Gutsbesitzer Moritz Grahl.

Glashütte. Bei den heute Dienstag stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungswahlen beteiligten sich von 207 eingetragenen Wählern nur 75 an der Wahl, das sind 36 Prozent. Gewählt wurden von den Anwesenden: C. Wahl, Bildhauer, mit 70 Stimmen, R. Vogel, Schneidermeister, mit 64 St. und A. Seelhammer, Fabrikant, mit 50 Stimmen; von den Unanwesenden R. Bläser, Uhrenfabrikant, mit 54 Stimmen als Stadtverordneter. Von den Anwesenden wurden H. Gohlert, Uhrmacher, mit 30 Stimmen und G. Kaiser, Hotelier, mit 27 Stimmen, sowie von den Unanwesenden Ed. Reibig, Mechaniker, mit 43 Stimmen als Stellvertreter gewählt.

Glashütte. Dem Bericht des Aufsichtsrathes der Deutschen Uhrmacherschule auf das 20. Schuljahr 1897/98 entnehmen wir, daß die Anstalt überhaupt von 74 Jünglingen besucht war. Von denselben blieben in der Schule: 5 Gänge im Durchschnitt 5,8 Monate, 24 Schüler im Durchschnitt 8,2 Monate, 17 Lehrlinge im Durchschnitt 8,7 Monate, 28 Zuhörer im Durchschnitt 11,0 Monate. Der Herkunft nach vertheilen sich jene 74 Jünglinge auf folgende Staaten: Preußen 14, Sachsen 43, Bayern 5, Hessen, Braunschweig, Württemberg je 1, Oesterreich 2, Frankreich 1, Italien 1, Rußland 4, Britisch Indien 1. — Eine Uebersicht des Lehrplanes, sowie ein Verzeichniß der von den Schülern angefertigten Arbeiten, ein solches der Mitglieder des Aufsichtsrathes und des Lehrkörpers vervollständigend den Bericht. — Das finanzielle Ergebniß des Schuljahres konnte als ein sehr günstiges bezeichnet werden. Aus Fochkreisen gingen außer dem Central-Verbands-Beitrage von 1300 M. noch 1251

Mark 58 Pf. ein, darunter 1000 M. 78 Pf., gesammelt durch die Deutsche Uhrmacher-Zeitung. Hierzu kommt die ansehnliche Unterstützung von 7500 M. der Königl. sächs. Staatsregierung. Die hiesigen Industriellen haben ihr Interesse an der Schule dadurch bethätigt, daß sie die von der Schule benötigten Materialien und Fournituren zu niedrigeren Preisen abließen, wodurch der Schule eine Mehrausgabe von rund 600 M. erspart blieb; außerdem hat die Firma A. Lange v. Söhne 100 M. in baar gespendet.

Possendorf. Auch in unserer Pfarodie soll die segensreiche Einrichtung der Gemeindefunktionäre kommenden Jahres ins Leben treten. Durch Konzertvorträge, Sammlungen u. s. w. ist schon ein ganz ansehnlicher Fonds vorhanden und man hofft auf weitere kräftige Unterstützung dieses Unternehmens.

Dresden. Die Ständehausbaufrage schien, da in der letzten Zeit fast nichts mehr in die Öffentlichkeit gedrungen ist, eingeschlafen zu sein. Wie wir jedoch aus zuverlässigster Quelle erfahren, sind die in dieser Frage theilnehmenden Parteien durchaus nicht müßig gewesen, denn es sind nicht nur die Pläne des neuen, den Wünschen der Ständeversammlung entsprechenden Landtagsgebäudes bis auf kleine Einzelheiten in Allem vollendet, sondern es wird auch ernstlich an einem großen Modell gearbeitet, welches die gesammte Brühlische Terrasse in ihrer jetzigen Form zur Darstellung bringen soll. Man kann dies jedenfalls als einen glücklichen Gedanken der sächsischen Staatsregierung bezeichnen, da die öffentliche Meinung hier an der Diskussion in dieser wichtigen Frage theilnehmen kann. Die jetzige Planung bedeutet thatsächlich einen ganz hervorragenden Schmuck unserer schönen Landeshauptstadt und schließt in wirkungsvoller Weise das Gesamtbild des Schloßplatzes mit der imposanten Front des restaurirten königlichen Schloßes und der katholischen Hofkirche ab. Der Bau wird sich in glücklicher Weise und in vornehmerm Rhythmus in das bereits vorhandene architektonische Bild einfügen. Man ist namentlich auf die Herabdrückung der Geschosshöhen und auf die Weglassung eines ganzen Vollgeschosses gekommen, so daß das Landtagsgebäude niedriger als die ihm gegenüberstehende katholische Hofkirche erscheinen wird. Hoffentlich befreundet man sich auch städtischerseits mit dem Gedanken, daß ohne die Beseitigung der Terrassenfassade, welche für den Fall der Verschmelzung des neuen Landtagsgebäudes mit der Terrasse ein unbedingtes Hinderniß bildet, absolut nicht viel zu thun sein wird. Das neue Landtagsgebäude wird, besonders von der Reustadt aus gesehen, einen imposanten Eindruck machen. Die vier Ecken des monumentalen Balustrades sollen mit Thürmen geschmückt werden, während in der Mitte auf der Elbseite sich ein prachtvoller hoher Mittelthurm erheben soll, der sich vielfach an die Formen der die Scenerie beherrschenden „Vaterne“ auf der Frauenkirche anschließt. Auch nach dem Schloßplatz zu ist eine schön gegliederte Fassade geplant und vor dem Gebäude soll hier das Reiterstandbild Sr. Majestät des Königs Albert Platz finden. Die Brühlische Terrasse soll nur insoweit erniedrigt werden, daß die Stufen, welche bei der Bibliothek der Königl. Sekundogenitur in die Höhe führen, in Zukunft in Wegfall kommen. Die Terrassentreppe wird nur um einige Meter zurückverlegt, und der vordere Theil der Terrassenfront nach der Elbe zu wird eine vollständig glatte Linie bilden. Mit der endgültigen Lösung der Ständehausbaufrage wird endlich auch der unshöne, ruinenhafte Anblick am Schloßplatz verschwinden.

Bischofswerda. Eine Zigeunerbande, bestehend aus 4 Männern, 8 Frauen und 7 Kindern zusammen 19 Personen, wurde am Sonnabend Nachmittag im städtischen Walde an der Schönbrunner Grenze durch das hiesige Forstbeamtenpersonal auf-

gehoben und unter starker Bedeckung zunächst nach dem Polizeigewahrsam gebracht, später aber nach Böhmen abgeschoben. Leicht hätte bei dem herrschenden Sturm durch diese Zigeunerbande ein Waldbrand entstehen können, indem dieselbe im dichten Walde ein mächtiges Feuer entzündet und dazu Bäume in ziemlicher Stärke abgefägt hatte. Die Bande widerstrebt ihrer Fortschaffung unter großem Geschrei.

Koswein. Dieser Tage wurde auf Ehdorfer Flur ein Reisekoffer gefunden. Derselbe wurde jetzt als das Eigenthum eines Trainhauptmanns erkannt, dem er bei den in hiesiger Gegend im Herbst stattgefundenen Manövern abhanden gekommen war. Der Koffer war einen mit Gestrüpp besetzten Abhang bei der Ehdorfer Mühle herabgeglitten und konnte erst gefunden werden, nachdem die rauhere Jahreszeit die betreffende Stelle von Blättern kahl gemacht hatte.

Zschopau. Am Sonnabend Abend wurde hier das „Waarenhaus L. Haut“ (vormals B. Eisenberg und Lohse) am Altmarkt durch Feuer zerstört. Durch Öffnen der Ladenthür und den dadurch eingetretenen Luftzug — es herrschte ein heftiger Sturm — war das Gasglühlicht eines Schaufensters ausgelöscht worden. Als ein im Geschäft thätiger junger Mann die Flamme mittels Anzünders wieder anzünden wollte, fielen die über der Lampe hängenden Gegenstände durch die hoch emporschlagende Flamme Feuer und im Ru waren die in den zwei großen, aneinander grenzenden reich ausgestatteten Schaufenstern befindlichen Waaren in Brand gesetzt worden. Mit rapider Schnelligkeit griff das Feuer um sich: Die großen Schaufenster platzten und die Flammen schlugen bis zum ersten Stockwerk empor. Dem Besitzer erwächst, trotzdem er versichert, insofern ein ganz bedeutender Schaden, weil das Waarenlager gerade jetzt vor Weihnachten überfüllt war. Was von den Gegenständen nicht verbrannt, angekohlt oder versengt, ist durch das Wasser unausgütlich oder minderwerthig gemacht worden.

Falkenstein. In den letzten Tagen sind sowohl hier wie in Dorfkodi von einem Unbekannten falsche Fünfmarkstücke verausgabt worden, ohne daß es bis jetzt gelungen ist, den Verursacher zu ergreifen. In Rodewisch ist ein Mann festgenommen worden, in dessen Besitz sich einige zwanzig Falskfälsche befinden sollen. Derselbe trägt in die Jahreszahl 1893 und das Bildniß Kaiser Wilhelms II.

Schneckenrön. In der Nacht zum Sonntag hat ein erheblicher Brand in der Arbeiterkolonie stattgefunden. Durch das Feuer vernichtet wurden die Hauptscheune und 2 Schuppen, die an der westlichen und nordwestlichen Seite standen. Mitverbrannt sind Erntevorräthe (Stroh, Kleehen und Flachs) und auch ein Theil des Inventars. Das Feuer scheint von fremder Hand angelegt gewesen zu sein. Das Vieh wurde gerettet, Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen. Der Thurm, aus dem schon die Flammen züngelten, wurde trotz heftigen Westwindes gerettet. Die auf der Kolonie gegenwärtig befindlichen 60 Arbeiter haben sich am Lösch- und Rettungswerke freiwillig betheiliget und gute Disziplin gehalten. Der ungestörte Fortbetrieb der Kolonie ist gesichert.

Aus dem Vogtlande. Von vielen Seiten wird beklagt, daß die landlichen Spar- und Darlehnskassen im Vogtlande noch gänzlich fehlen; neue Betreibungen in den landwirthschaftlichen Vereinen lassen aber die begründete Hoffnung zu, daß das Mißtrauen gegen derartige Kassen im Schwinden begriffen ist und man sich auch zu der Gründung solcher Kassen entschließen wird, wie nach dem Vorgange von Rodewisch innerhalb der letzten zwei Jahre auch eine Reihe von Kaso- und Bezugsgeuossenschaften entstanden sind.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wichtige Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechenden Aufschlag. — Eingelände, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

Bittau. Hier befindet sich das „Amtsblatt“ im Besitze der Stadt und diese verlangt den Druck. Vor einigen Jahren wurde der Druck der Firma, die ihn bisher ausführte (Renzel), weggenommen und der Firma Haase und Boes übertragen, die ein niedrigeres Angebot gemacht hatte. Jetzt ist aber die Sache anders geworden — die Firma hat Konkurs anmelden müssen. — Vermuthlich deshalb, weil sie an dem Druck des „Amtsblattes“ zu viel verdiente.

Dřřih. Von dem seit dem 9. September d. J. verschollenen Buchhalter der hiesigen Nordb. Jute-Spinnerei und Weberei, Paul Strauß, fehlt noch immer jede Spur. Strauß ist, wie eine amtliche Zuschrift an die Statthalterei von Böhmen besagt, über Senftenberg in Böhmen in die Gegend von Würbenthal und Ludwigsthal in Oesterreich-Schlesien gereist, um Arbeiter für das genannte Werk anzuwerben. Die Nachforschungen haben ergeben, daß er dahin gelangt ist, daß er dort am 12. September früh Arbeiter, die er gemietet, in Deutsch-Wette, Kreis Reife, zur Eisenbahn gebracht und sich dann wieder in die Gegend von Würbenthal zurückgeben hat. Darauf scheint er sich in Chogen aufgehalten oder daselbst passirt zu haben, wie aus einer am 13. Septbr. bei seiner hier wohnhaften Ehefrau eingegangenen Anfrischpostkarte von Würbenthal mit Poststempel „Chogen“ zu schließen ist, in welcher er im übrigen schreibt, daß er tags darauf zurückkehren werde. Am 18. September soll er sodann in Grulich in Böhmen in Seiflers Hotel daselbst gewesen und mit dem um 2 Uhr 57 Minuten Nachmittags gegen Wistnabl-Dichtenau, auch Mittelwalde oder Prag verkehrenden Zuge wieder abgereist sein. Seitdem fehlt jede Spur über seinen Verbleib. Die Behörden in Böhmen sind aufgefordert worden, durch polizeiliche Nachforschungen und Publikation im Amtsblatte das Möglichste zu versuchen, um das Schicksal des Verschollenen festzustellen. Derselbe ist 33 Jahre alt, in Trebnitz in Schlesien geboren, von mittlerer Größe und schwächlicher Gestalt, hat hageres Gesicht, braune Augen, dunkle, kurz geschnittene Haare und dunklen Schnurrbart. Strauß spricht Deutsch im nordischen Dialekt.

Tagesgeschichte.

Berlin. Dem Bundesrathe ist eine Vorlage des Reichsanzlers zugegangen, die für Postanweisungen eine Mindestgebühr von 10 Pfg. bei Beträgen bis zu 5 Mk. bestimmt. Ferner sollen, da nach dem Beschlusse des Washingtoner Kongresses vom 1. Januar 1899 ab Postanweisungen bis zu 1000 Francs im internationalen Verkehr zugelassen werden, folgende Tarifen dem gegenwärtig bestehenden Tarif eingefügt werden: für 400—600 Mk. 50 Pfg. und für 600—800 Mk. 60 Pfg. Ferner soll, ebenfalls auf Beschluß des Washingtoner Kongresses, eine Erhöhung des Reibgewichts für Warenproben von 250 auf 350 Gramm erfolgen, und das Porto für Sendungen in diesem Gewicht 20 Pf. betragen.

— In den maßgebenden Kreisen der deutschen Bundesregierungen soll gegenwärtig die Absicht erwoogen werden, allen denjenigen Inhabern des eisernen Kreuzes, die sich in unzureichender Vermögenslage befinden, durch Gewährung eines besonderen Ehrensolbes

einen sorglosen Lebensabend zu versichern. Wie man weiß, bildet diese Angelegenheit schon seit längerer Zeit den Gegenstand von Besprechungen in den Tagesblättern.

Für die deutschen Schulen im Auslande werden im Etat 300,000 Mark, d. h. 150,000 Mark mehr als im Vorjahre verlangt. Es hat sich leider gezeigt, daß der Fonds von 150,000 Mk. den stetig steigenden Anforderungen nicht gerecht werden kann. Welsch haben hilfsbedürftige deutsche Schulgemeinden im Auslande statt der zu ihrer Fortentwicklung benötigten dauernden Beihilfen nur einmalige Zuwendungen erhalten, in anderen Fällen haben begründete Anträge auf Erhöhung der bisherigen Zuschüsse zurückgestellt werden müssen. Die Unzulänglichkeit des Fonds, die dazu nöthigt, eine Reihe von Anträgen auslaufen zu lassen, um sie nach Maßgabe der vorhandenen Mittel gegen einander abzuwägen, verhindert ferner häufig eine schnelle Hilfeleistung da, wo sie nothwendig gewesen wäre. Wenngleich auch in Zukunft im Auswärtigen Amte daran festgehalten wird, daß die Sorge für ausreichende Geldbeschaffung in erster Linie den Schulgemeinden selbst obliegt, so erscheint doch den maßgebenden Faktoren eine auszeichnende Erhöhung des Schulfonds unumgänglich. Letztere würde es auch in wünschenswerther Weise ermöglichen, in größerem Umfange, als dies bisher hat geschehen können, durch Ueberweisung mustergiltiger Beihilfen und Beschaffung von Bibliotheken für Begründung neuer Schulgemeinden Beihilfe zu leisten und dadurch an der Erhaltung und Förderung des Deutschthums im Auslande mitzuwirken.

— Im Erziehungsjahr 1897/98 hatten von den 251515 Rekruten, die in das Heer und die Marine eingestellt wurden, 250957 Schulbildung in deutscher Sprache, 358 Schulbildung nur in fremder Sprache und 200 (0,08 v. H.) waren ohne Schulbildung, d. h. konnten weder lesen noch ihren Namen schreiben.

— Die welfischen Abgeordneten scheinen Werth darauf zu legen, daß allgemein bekannt wird, daß auch sie, ebenso wie die Sozialdemokraten, bei dem Nachruf des Präsidenten Grafen Ballestrem für den Fürsten Bismarck der Sitzungsaal des Reichstags verlassen hatten. Die welfische „Deutsche Volksztg.“ in Hannover macht nämlich auf diese That der welfischen Abgeordneten ausdrücklich aufmerksam.

Schweden-Norwegen. Im Ministerrathe verlangte der norwegische Minister, daß der König nicht nur einen Erlass unterschreibe, durch welchen der Beschluß des Storting, betr. die Einführung der rein-norwegischen Flagge als Gesetz veröffentlicht, sondern auch, daß das Gesetz durch den Minister des Auswärtigen an die Konsuln mitgetheilt würde. Ein Stockholmer Blatt fügt hinzu, im Fall der König das Verlangen nicht erfüllen würde, würden die norwegischen Minister ihre Portefeuilles dem Könige zur Verfügung stellen.

Orient. Prinz Georg von Griechenland, der von den Mächten ernannte Ober-Kommissar von Kreta, wird, wie verlautet, an diesem Donnerstag in Suda landen. Eine Flotille, bestehend aus Schiffen der internationalen Flotte vor Kreta, führt den Prinz-Souverneur feierlich von den Gestaden Griechenlands

hinüber nach der kretischen Küste, und ein feierlicher Empfang wartet seiner auf Kreta. Ob nun mit der Wirksamkeit des griechischen Königssohnes in der That eine Epoche innerer Beruhigung und wirtschaftlicher Wohlfahrt für die Insel Kreta anheben wird, das muß freilich noch dahingestellt bleiben, allzuviel Vertrauen wird man da jedenfalls nicht hegen dürfen.

Kanea. Die Admirale der Großmächte erließen eine Proklamation, worin der türkischen Fahne Schutz zugesichert und die Ernennung des Prinzen Georg zum Oberkommissar auf drei Jahre unter Anerkennung der Souveränität des Sultans mitgetheilt wird.

Cuba. Calixto Garcia, einer der hervorragendsten cubanischen Insurgentenführer, ist in Washington an Lungenerkrankung gestorben. Garcia war an der Spitze einer cubanischen Abordnung nach Washington gekommen, um mit der amerikanischen Regierung wegen Cubas zu verhandeln.

Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde. Monat November.

Geburten: Ein Sohn: Fleischer L. M. Einhorn in Dippoldiswalde. — Handarbeiter E. H. Liebäner in Dippoldiswalde. — Bauaufseher O. M. Böhme in Dippoldiswalde. — Fleischermeister R. B. Seifert in Dippoldiswalde. — Tischler E. G. Schffel in Ulberndorf. — Straßenarbeiter E. H. Fischer in Ulberndorf. — Tischler E. B. Fischer in Dippoldiswalde. — Hierüber 1 unehelich. — Eine Tochter: Gutbesitzer E. H. Schneider in Reinberg. — Handarbeiter G. H. B. Dehmel in Dippoldiswalde. — Zimmermann E. E. Kempe in Reinholdshain (Zwillingsstöchter). — Barbier und Friseur R. A. Böhme in Dippoldiswalde. — Strohhutzieher R. W. Wintler in Dippoldiswalde.

Aufgebote: Bahnmeister-Assistent G. H. Salymann in Dresden und A. J. Böffel in Dippoldiswalde. — Maler R. H. Germeiner in Ulberndorf und A. M. Richter in Dippoldiswalde. — Maschinenarbeiter und Musiker M. B. Bud in Dresden-Pieschen und J. E. Kirchner in Oberhäslich. — Kaufm. Correspondent J. W. Müller in Leipzig und A. J. Schmidt in Ulberndorf.

Eheschließungen: Fleischer G. A. Jührich in Niederhäslich und A. Th. Leuterich in Oberhäslich. — Mechaniker J. K. Liebäner in Dippoldiswalde und J. M. Dost daselbst. — Maschinentechniker an der K. S. Staatsbahn E. A. Steiger in Chemnitz und E. gesch. Renner, geb. Förgiebel in Dippoldiswalde. — Bahnmeister-Assistent G. H. Salymann in Dresden und A. J. Böffel in Dippoldiswalde.

Sterbefälle: K. E. Zbinden in Dippoldiswalde, des Schweizers J. K. Zbinden ungetaufter Tochter, 1 M. 12 J. — Auktors-Sohn B. E. Lachmann in Verreuth, 25 J. — Privatmann J. E. Fischer in Dippoldiswalde, 88 J. 1 M. — Handarbeiters-Tochter E. A. Langisch in Verreuth, 3 M. 21 J. — Handarbeiters-Sohn R. E. Müller in Verreuth, 8 M. 17 J. — Todtgeborene Zwillingstöchter des Zimmermanns E. E. Kempe in Reinholdshain. — Diensthote M. R. A. ledige Thämmler in Dippoldiswalde, 44 J. 8 M. — Todtgeborener Sohn des Photographen G. E. Kögel in Dippoldiswalde. — Schmieds-Sohn R. E. Krumpolt in Verreuth, 3 M. 9 J. — Privata G. A. Schmeißer in Dippoldiswalde, 83 J. 9 J. — Producentenhändlerin A. A. verw. Schneider, geb. Fischer, in Dippoldiswalde, 64 J. 7 M. — Hierüber 1 Selbstmörder.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Fabrikbesitzer Herr Wilhelm Diestelhorst in Geising beabsichtigt die Erneuerung seiner, durch das Hochwasser vollständig zerstörten, im Mühlgraben bei den Parzellen Nr. 129 und Nr. 1130 des Flurbuchs für Stadt Bärenstein befindlichen

Wehranlage,

für welche ein vom Königl. Bergamt zu Freiberg als gültig bezeichneter Lehnstein besteht.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, so weit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, alhier anzubringen.

Dippoldiswalde, am 8. Dezember 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft.

5537 A. J. B.: Dr. Fischer, Bez.-Ass. Es.

Bekanntmachung,

die Freihaltung der Ufer der Wasserläufe von Holzablagerungen betr.

Ein großer Theil der durch die vorjährige Hochwasserkatastrophe verursachten Schäden ist darauf zurückzuführen gewesen, daß von Holzschlägen und Lagerplätzen der Schneidemühlen große Mengen roher und geschnittener Hölzer fortgetrieben wurden, welche die Flußbetten und Brücken verstopfen und hierdurch den Austritt des Wassers aus seinem natürlichen Bette veranlaßten.

Es kommt vor, daß Eigenthümer von Waldungen geschlagene Bäume und Sträucher längere Zeit in nächster Nähe von Wasserläufen ablagern und daß Bestzer

von Schneidemühlen oder Lagerplätzen Hölzer jeder Art unmittelbar an den Ufermauern aufstapeln, ja nicht selten solche über dieselben vorragen, auch die Wasserläufe mit Hölzern überdecken lassen, durch welches Gefahren bei Eintritt von größeren Hochwässern die Gefahr vermehrt wird.

Die königliche Amtshauptmannschaft sieht sich deshalb zur Verhütung betriebl. Gefahren im öffentlichen Interesse veranlaßt, nicht nur jedes längere Ablagern geschlagener Hölzer und Sträucher an den Ufern der Wasserläufe, sowie das Ueberdecken von Wasserläufen, sondern auch das Ueberdecken von Wasserläufen, soweit nicht im einzelnen Falle besondere Genehmigung eingeholt und ertheilt worden ist, ausdrücklich zu verbieten.

An den Ufern geschlagene Hölzer sind alsbald aus dem Bereich der größten beobachteten Hochwässer zu bringen, auch ist das Aufstapeln der Hölzer auf Lagerplätzen in der Nähe der Ufer derart, daß ein Austritt des Wassers sogleich ein Abschwimmen von Waaren herbeiführen muß, unbedingt zu vermeiden.

Die Ortsbehörden haben hierüber strenge Aufsicht zu führen und die betreffenden Unternehmer zur Befolgung der obigen Anordnungen anzuhalten, sowie nach Befinden Anzeige anher zu erstatten.

Zu widerhandlungen werden von der königlichen Amtshauptmannschaft auf Grund von § 366, 10 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Dippoldiswalde, den 6. Dezember 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft.

5846 A. J. B.: Dr. Fischer, Bezirksassessor. Es.

Bekanntmachung.

Von der Bezirksversammlung sind am 26. vor. Monats die in dem nach-

erfülllichen Verzeichniß aufgeführten Herren zu den angegebenen Funktionen gewählt worden, was gefehliger Hochschrift gemäß hierdurch bekannt gemacht wird.
Dippoldiswalde, am 6. Dezember 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft.

J. S. Dr. Fischer, Bez. V. St.

Verzeichniß

der Pferdemusterungs-Commissionen und der Taxatoren der Abnahme der Pferde im Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.

Datum des Mandats bis 31. März 1900.

I. Musterungsbezirk Reinhardtsgrimma.

a. Wirkliche Mitglieder.

- 1) Leitendes Mitglied: Vorwerksbesitzer **Welde**—Oberhäslich.
- 2) Stellvertretendes leitendes Mitglied: Erbgüterbesitzer **Wesold**—Luchau.
- 3) Mitglied: Gutsbesitzer **Boden**—Reinhardtsgrimma.

b. Stellvertreter.

- 1) Früherer Gemeindevorstand **Serfurth**—Luchau.
- 2) Gutsbesitzer **Diefler**—Cunnersdorf.
- 3) Vorwerksbesitzer **Zimmer**—Elenb.

II. Musterungsbezirk Kreischa.

a. Wirkliche Mitglieder.

- 1) Leitendes Mitglied: Freigutsbesitzer **Beilmann**—Saiba.
- 2) Stellvertretendes leitendes Mitglied: Gutsbesitzer **Schneider**—Kleintauch.
- 3) Mitglied: Freigutsbesitzer **Urich**—Wendischcarsdorf.

b. Stellvertreter.

- 1) Rittergutsbesitzer **von Jenker**—Kreischa.
- 2) Gemeindevorstand **Grumbt**—Quohren.
- 3) Gutsbesitzer **Bier sen.**—Kleba.

III. Musterungsbezirk Dippoldiswalde.

a. Wirkliche Mitglieder.

- 1) Leitendes Mitglied: Stadtgutsbesitzer **Otto Müller**—Dippoldiswalde.
- 2) Stellvertretendes leitendes Mitglied: Expeditur **Loxe**—Dippoldiswalde.
- 3) Mitglied: Gutsbesitzer **Angermann**—Großhölz.

b. Stellvertreter.

- 1) Standesbeamter **Menzer**—Seifersdorf.
- 2) Mühlenbesitzer **Norik Krumpolt**—Niederpöbel.
- 3) Mitglied Gutsbesitzer **Räcke**—Walter.

IV. Musterungsbezirk Höfendorf.

a. Wirkliche Mitglieder.

- 1) Leitendes Mitglied: Vorwerksbesitzer **Woit**—Ruppendorf.
- 2) Stellvert. leitendes Mitglied: Gutsbesitzer **Robert Püschel**—Reichstädt.
- 3) Mitglied: Gutsbesitzer **Docar Kästner**—Höfendorf.

b. Stellvertreter.

- 1) Gutsbesitzer **Ernst Göbel**—Beerwalde.
- 2) Gutsbesitzer **Friedrich Böhme**—Obercunnersdorf.
- 3) Erbrichter **Thomas**—Vorlas.

V. Musterungsbezirk Frauenstein.

a. Wirkliche Mitglieder.

- 1) Leitendes Mitglied: Gutsbesitzer **Schmieder**—Hermisdorf i. G.
- 2) Stellvertretendes leitendes Mitglied: Mühlenbesitzer **Richard Braune**—Hennersdorf.
- 3) Mitglied: Posthalter **Kaden**—Frauenstein.

b. Stellvertreter.

- 1) Gutsbesitzer **Sunze**—Reichman.
- 2) Gutsbesitzer **Julius Kröbner**—Ammelsdorf.
- 3) Gutsbesitzer **Dowald Robert Böhme**—Rassau.

VI. Musterungsbezirk Friedersdorf.

a. Wirkliche Mitglieder.

- 1) Leitendes Mitglied: Erbrichter **Nichter**—Hartmannsdorf.
- 2) Stellvert. leitendes Mitglied: Gemeindevorstand **Beilmann**—Röthenbach.
- 3) Mitglied: Erbrichter **Grimmer**—Dorfersdorf.

b. Stellvertreter.

- 1) Erbrichter **Seifert**—Dittersbach.
- 2) Gutsbesitzer **Strasberger**—Dorfersdorf.
- 3) Gemeindevorstand **Wunderwald**—Friedersdorf.

VII. Musterungsbezirk Ortschaften der Amtsgerichtsbezirke Altenberg und Lauenstein.

a. Wirkliche Mitglieder.

- 1) Leitendes Mitglied: Gutsbesitzer **Hermann Jilker**—Börnchen b. L.
- 2) Stellvertretendes leitendes Mitglied: Standesbeamter **Voigt**—Siebenau.
- 3) Mitglied: Gutsbesitzer **Ernst Hauke**—Breitenau.

b. Stellvertreter.

- 1) Gutsbesitzer **Hermann Friebe**—Dittersdorf.
- 2) Gutsbesitzer **Reinhold Klog**—Dobra.
- 3) Gutsbesitzer **Serzog**—Waltersdorf.

Taxatoren:

a. Wirkliche Mitglieder.

- 1) Rittergutsbesitzer **Rigsch**—Reinhardtsgrimma.
- 2) Gutsbesitzer **S. Göbel**—Cunnersdorf.
- 3) Stadtgutsbesitzer **Jäckel**—Dippoldiswalde.

b. Stellvertreter.

- 1) Lohgerbermeister **Karl Ubrich**—Dippoldiswalde.
- 2) Rittergutsbesitzer **Baron von Verglas**—Berreuth.
- 3) Gutsbesitzer **Püschel**—Luchau.

In dem Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten königlichen Amtsgerichts ist heute auf Folium 133 die Firma: **R. S. Fischer** in Seifersdorf und als deren Inhaber Herr **Robert Hermann Fischer** daselbst eingetragen worden.

Dippoldiswalde, am 9. Dezember 1898.

Das königliche Amtsgericht.

Seuder.

An Stelle des von Hänichen nach Blasewitz verzogenen Friedensrichters Herrn Berggrath **Dannenberg** ist Herr Bergdirektor **Karl Gustav Günther** in Hänichen als Friedensrichter für den Bezirk: Dorf Hänichen und Dorf Wilmendorf mit Rittergut daselbst auf die Zeit bis Ende September 1900 am 28. Oktober 1898 verpflichtet worden.

Königliches Amtsgericht Dippoldiswalde,

am 7. Dezember 1898.

Seuder.

Schmidt.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Erbgerichtsbesitzer **Paul Hugo Fischer** in Cunnersdorf ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 28. Dezember 1898, Vormittags 11 Uhr,

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Dippoldiswalde, den 12. Dezember 1898.

Sehr. Helbig,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Allgemeiner Anzeiger.

Wegen Erkrankung meines Dienstmädchens suche sofort für die Vormittagsstunden eine

Aufwartung.

Frau Paula Nigische.

Weihnachts-Geschenke!



Buchdruckerei C. Jehne
Dippoldiswalde.

Dreitausend Mark werden zum 1. Febr. 1899

gegen Hypothek gesucht. Dagegen sind 8 bis 10 000 Mark zum 1. April mündelicher anzuleihen
Herrengasse 94 II.

Echte Harzer Kanarienhähne

sind zu haben **Weißeritzstraße 254, 2 Tr. C. S.**



Passendes Weihnachts-Geschenk.

Visitenkarten

liefert in eleganter Ausstattung

die Buchdruckerei von **C. Jehne.**

Christbäume,

frisch geschnitten, und feine Apfelsinen, frisch und schön bei **Robert Hecktheuer,** am Markt.

Frische Wurst, Sülze und russischen Salat empfiehlt **J. Hickmann.**

50 Centner Hafer und Roggenstroh und zu verkaufen **Restaurant zum Berghaus, Gausdorf.**

Speisen- u. Wein-Karten sind vorrätlich in der Buchdruckerei von **Carl Jehne**

Gasthof Niederpöbel.

Freitag, den 16. d. M.,

Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

Jentsch.

Freundliche Parterrewohnung
 jetzt oder vom 1. April 1899 ab zu vermieten,
 in einer Villa, im Garten gelegen, enthaltend
 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Mädchen-
 kammer und großen Boden. Näh. zu erf. in
 Villa Treutler, Raundorf b. Schmiedeberg.

**Sämmtliche
 Backwaaren**
 in bekannt vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt
Hermann Richter,
 Oberthorplatz 145.

Steuerstollen.
 Meine seit Jahren gut eingeführten und beliebtesten
Steuerstollen gebe ich auch dieses Mal zu den-
 selben Preisen ab und empfehle dieselben in bester
 Qualität als **Mandel- oder Rosinenstollen**.
Hermann Siegert, am Markt.
 NB. Dieselben sind von morgen Donnerstag ab bis
 zum Feste stets zu haben.

Pfefferkuchen-Figuren
 sind in Auswahl bei
August Schöberger, Bäckermstr.
 Zur bevorstehenden

**Weihnachts-
 Bäckerei**

empfehle ich
Rosinen, à Pfd. 32, 36, 40 Pf.,
Sultania, à Pfd. 45, 50, 60 Pf.,
Citronat la hell, à Pfd. 65 Pf.,
Mandeln, süß und bitter,
ff. Salzbuter und Margarine,
feinstes Gewürz: Citronenöl,
ff. Vanille und Vanillin
und Staubzucker.
Johannes Richter,
 Altenberger, Ecke Freiburger Str.

Stollenmehl
 aus der Hofmühle L. Bienert
 in Plauen
 offeriren
Standfuß & Tschöckel,
 Bahnhof Dippoldiswalde.

Cigarren,
 elegante Weihnachtspackung, Kisten zu 25 Stück
 in jeder Preislage, empfiehlt
Johannes Richter,
 Altenberger, Ecke Freiburger Straße.

**3 Stück
 junge Zuchtkühe**
 hochtragend und frischmelkend, prima Waare,
 stehen zum Verkauf.
Max Einhorn,
 Markt Nr. 26, Hinterhaus.

**Sächsische Festschule, Verband Reinhardtsgrimma.
 Gewinnliste**

ber am Sonntag, den 11. Dezember 1898, im Erbgerichtsgasthof Reinhardtsgrimma gezogenen
 Waarenlotterie.

1 3 5 9 14 15 23 26 33 46 48 52 65 68 70 72 84 96 104 8 14 16 19 22
 23 24 25 27 32 40 43 45 48 49 56 60 64 68 74 81 82 84 85 93 201 3 9 11 19
 26 32 48 51 57 60 66 72 77 85 87 98 99 308 9 10 11 15 22 23 24 29 38 40 41
 45 51 64 72 76 80 81 83 84 86 95 401 7 15 20 25 41 42 43 50 95 509 12 14
 18 27 43 48 49 64 65 69 71 73 75 83 85 86 88 97 604 7 14 16 17 18 20 25 33
 40 48 49 56 58 61 66 67 76 77 81 82 87 94 701 13 14 23 33 43 45 46 50 51 60 68.

Alle bis zum 18. Dezember nicht abgeholtene Gewinne verfallen zu Gunsten der
 Verbandskasse.
 Herzlichen und aufrichtigen Dank allen Denen, die uns bei dieser Waarenlotterie in
 irgend einer Weise unterstützten.
Der Gesamtvorstand.

Zur Auswahl

passender Weihnachts-Geschenke

empfehle mein Lager in:
 Taschenuhren für Herren und Damen, Regulatoren und
 Weckuhren. Große Auswahl in Uhrketten, Armbändern,
 Brochen, Ohrringen und allen anderen Schmucksachen.
 Musikwerke in allen Größen, Zieh- und Mundharmonika,
 Accordzithern und anderes mehr in nur guten Qualitäten
 zu sehr billigen Preisen.
 Nähmaschinen. Bringmaschinen.
 Besichtigung meines Lagers gern gestattet.

Constantin Fischer, Glashütte.

(Neben Hotel „Goldnes Glas“.)

**Rumänische Wallnüsse,
 sicilian. Haselnüsse**
 empfiehlt
Johannes Richter,
 Altenberger, Ecke Freiburger Straße.

Heute

frisch eingetroffen

ff. Schellfisch,
 direkt aus der See, auf Eis lagernd, bei
August Frenzel.

Hotel goldner Stern.

Heute Donnerstag
grosses Schlachtfest.
 Von 10 Uhr an Weißfleisch, Abends
 frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut, wozu
 freundlichst einladet
H. Stephan.

Achtung!

Alle Freitag, den 16. d. M.,
 nach Sadisdorf zum
Schweinschlachten.
 Vormittags 10 Uhr Weißfleisch, Abends Brat-
 wurst mit Sauerkraut.
Der schlanke Max.

Sonnabend, den 17. Dezember,
Schlachtfest,
 von 10 Uhr an Weißfleisch, spät r frische
 Wurst, Abends Bratwurst mit Sauer-
 kraut, wozu freundlichst einladet
J. Gelfe.

Jägerhaus Naundorf.
 Donnerstag Schweinschlachten.
 Hochachtungsvoll **S. Weise.**

Aufforderung.

Zwecks Gründung eines
Pfeifenklubs
 in Sadisdorf werden alle Diejenigen,
 welche gesonnen sind, demselben beizutreten,
 freundlichst gebeten, sich Sonntag, den 18. d. M.,
 Nachmittags 4 Uhr, im Gasthose zu Sadisdorf
 einzufinden.
 Der Einberufer.

**Kgl. Sächs. Militärverein
 Reinhardtsgrimma und Umgegend.**

Sonntag, den 18. Dezember 1898, Nachmittags
 3 Uhr, findet
Generalversammlung
 im Vereinslokale statt.

- Tagesordnung:
1. Wahl des Dritttheils statutengemäß ausscheidender jedoch wieder wählbarer Ausschussmitglieder.
 2. Wahl einer Kommission zur Prüfung der Jahresrechnung von 1898.
 3. Vortrag über Einnahme und Ausgabe von 1898.
 4. Vorberatung über das nächste Stiftungsfest.
 5. Aufnahme neuer Mitglieder.
 6. Einhebung der Monatsbeiträge.
 7. Allgemeines.
- Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorst.**

Ortskrankenkasse Reichstädt.

Sonntag, den 18. Dezember 1898, Nachm. 3 Uhr,
Generalversammlung
 in der Schwabe'schen Schankwirtschaft.
 Die Tagesordnung ist aus den Bekanntmachungen
 zu ersehen, welche in den hiesigen Schankwirtschaften
 und den Ausschüßelstätten des Rittergutes und bei dem
 Gemeindevorstande aushängen. — Zu recht zahlreicher
 Theilnahme ladet ein **der Vorstand der Orts-
 krankenkasse: Bruno Hirschel, Vors.**



Weißeritz-Zeitung.

1. Beilage zu Nr. 145.

Donnerstag, den 15. Dezember 1898.

64. Jahrgang.

Gedenktage für 1898.

Zum 70. Geburtstag und 25jähr. Regierungsjubiläum König Alberts von Sachsen.

15. Dezember.

1866. Prinz Georg wird zum Generalleutnant befördert.

16. Dezember.

1866. König Johann und Kronprinz Albert hatten am preussischen Königshofe ihren ersten Besuch nach dem Feldzuge ab.

Deutschland und England.

Die englischen Staatsmänner scheinen mit aller Gewalt Stimmung für eine intime Annäherung zwischen Deutschland und England machen zu wollen, dies beweist die neueste römische Rundgebung des englischen Kolonialministers Chamberlain. Denn in seiner zu Wakefield soeben gehaltenen politischen Bankrede behandelte dieses hervorragende Mitglied des Kabinetts Salisbury mit der ihm eigenen Lebhaftigkeit hauptsächlich wiederum das Thema einer deutsch-englischen Entente. Er behauptete, daß die deutschen und die englischen Interessen nirgends in Widerspruch mit einander ständen und zog hieraus die Folgerung, daß sich die größte Seemacht und die größte Militärmacht künftig häufig gegenseitig nähern könnten, um gemeinsam im Interesse des Friedens und des freien Handels zu wirken. Zugleich erfährt man aus der Wakefelder Rede des Herrn Chamberlain, daß in der That ein „freundschaftlicher und redlicher“ Gedankenaustausch zwischen Deutschland und England stattgefunden hat, womit der englische Minister offenbar auf den sogenannten, und noch immer geheimgehaltenen, Delagoabai-Vertrag zwischen beiden Reichen anspielte. Im Uebrigen ist aus dieser neuesten öffentlichen Rundgebung Chamberlains hervorzuheben, daß er diesmal nicht, wie er dies in seiner zu Manchester gehaltenen Rede gethan, eine förmliche Allianz Deutschlands und Englands befürwortete, sondern nur die Herstellung eines beide Mächte verbindenden freundschaftlichen Einvernehmens zur gemeinsamen Vertheidigung gemeinsamer Interessen warm empfahl. Inwiefern nun ein solches Zusammengehen Deutschlands und Englands im Delagoabai-Vertrag etwa schon festgestellt worden ist, das muß freilich noch dahingestellt bleiben, denn der Inhalt dieser Abmachung ist eben noch das Geheimniß der beiderseitigen Reservationen. Das Eine kann aber doch ausgesprochen werden, daß, so wenig die öffentliche Meinung in Deutschland von einem etwaigen festen Bündnisse des deutschen Reiches mit Großbritannien erbaut wäre, sie andererseits ein

aufrichtiges, die beiderseitigen Interessen achtendes, Einvernehmen der zwei Großmächte gewiß mit Beugung begrüßen würde. Dasselbe könnte für Deutschland hauptsächlich mit Rücksicht auf seine kolonialpolitische Stellung nur vom Vortheil sein, während England eine ihm freundliche Haltung Deutschlands in den Fragen der Weltpolitik nur zu Gute kommen könnte. Aber der Abschluß eines wirklichen, schwarz auf weiß fixirten, Bündnisses zwischen Deutschland und England wäre für Deutschland schon deshalb entschieden nicht zu wünschen, weil es dann über Nacht in Streitfragen hineingezogen werden könnte, die vielleicht für England von Wichtigkeit sind, für Deutschland jedoch absolut kein größeres Interesse besitzen. Und selbst bei einem bloßen deutsch-englischen Einvernehmen müßte es Vorbedingung für den deutschen Partner sein, daß sich hieraus für ihn keine bedeutlichen Verwickelungen oder wenigstens Verstimmungen nach anderen Seiten hin ergäben, besonders nicht gegenüber Rußland. Gegenwärtig besteht ein durchaus ungetrübtes, gutes Verhältnis zwischen Deutschland und seinem mächtigen Nachbarreiche im Osten, eine intime Annäherung Deutschlands an England könnte aber bei den nach wie vor in der Weltpolitik bestehenden prinzipiellen Gegensätzen zwischen Rußland und England leicht Mißtrauen und wachsende Verstimmung in Petersburg gegen den deutschen Nachbar hervorrufen, und so günstig ist Deutschland nun einmal nicht gestellt, daß ihm das Wohlwollen Englands einen genügenden Ersatz für den Verlust des bisherigen freundschaftlichen Verhältnisses zum Zarenreiche böte. Zunächst indessen kommt es darauf an, ob man englischerseits wirklich gefonnen ist, zu einem ehrlich und aufrichtig gemeinten Einvernehmen mit Deutschland zu gelangen, ohne die der englischen Politik für gewöhnlich eigenthümlichen Hintergedanken. Bislang hat England die Politik der Nabelstiche nur zu häufig gegenüber Deutschland angewendet, namentlich die deutsche Kolonialpolitik konnte bisher ein Lied von der geheimen Mißgunst Englands singen, die sich jedoch auch anderen deutschen Unternehmungen gegenüber fühlbar machte. Ob in dieser kleinlichen Haltung Englands gegen Deutschland in der That eine wohlthunende Wandlung eingetreten ist, das muß sich ja endlich zeigen.

Vorschuß-Verein zu Dippoldiswalde.

(Kassirer: Hr. Kaufm. R. Linde.)

Täglich (mit Ausnahme des Sonntags und Mittwoch) von Vorm. 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 3 bis 5 Uhr.

Dressdner Produktendörse vom 12. Dezember.

In der Börse:	
Weizen, pro 1000 kg netto:	troden . . . 205-215
Weißweizen, neuer 162-172	do. feucht . . . 215-225
Brauweizen, neuer 75-78 kg, 156-162	Reinfaat, feinste . . . 210-215
do. Stamm . . . 70-74 kg, 146-154	do. mittlere . . . 195-210
Weizen, russ., roth 180-192	Rübsl pro 100 kg netto (mit
weiß . . . 188-192	Fah): raffiniert . . . 55.00
amerik. 180-186	Rapskuchen pro 100 kg netto:
Roggen, pro 1000 kg netto:	lange 13.00
schärfster, neuer 73-74 kg, 152-154	runde 12.50
do. (Stamm), . . . 70-72 kg, 144-150	Leinfuchsen, pro 100 kg
preussischer, neuer, 73-75 kg, 156-160	etwmal gepreßt . . . 17.00
do. russischer . . . 159-163	do. zweimal gepr. . . 16.00
amerikanischer . . . 156-160	Malz pro 1000 kg (ohne Saft):
Gerste pro 1000 kg netto:	28.00-30.00
schärfste 150-170	Weizenmehl pro 100 kg netto:
schlechte 160-175	Rafferauszug . . . 32.50-33.50
böhm. u. mähr. . . 175-195	Grieslerauszug 30.50-31.50
Futtergerste . . . 120-130	Semmelmehl . . . 29.00-30.00
Hafer pro 1000 kg netto:	Bäckermundmehl 28.50-27.50
schärfster, neuer 130-135	Grieslermunde-
do. fremder . . . 136-145	mehl 20.00-21.00
Malz pro 1000 kg netto:	Polymehl . . . 16.00-17.00
Siquantime . . . 130-140	Roggenmehl Nr. 0
rumän., großkörn. . 116-122	25.50-26.50
do. amerik., weiß 117-120	do. Nr. 0/1
do. mixed 117-120	24.50-25.50
La Plata, gelb. . . 117-120	do. Nr. 1
Wicken 143-153	23.50-24.50
Buchweizen pro 1000 kg netto:	do. Nr. 2
inländ. 160-165	22.50-23.50
do. fremder . . . 160-165	do. Nr. 3
Delfaaten pro 1000 kg netto:	18.50-19.50
Wintertraps, schärfster,	Futtermehl . . . 12.00-12.20
	Weizenkleie, grobe 9.40-9.60
	do. feine 9.20-9.40
	Roggenkleie . . . 10.40-10.80

Kauf dem Markte:

Kartoffeln, Str.,	2.20-2.50	Heu (pro Str.)	3.20-3.30
Butter (kg)	2.50-2.80	Stroh pro Schock	27.00-29.00

Dressdner Schlachtviehmarkt vom 12. Dezember.

nach amtlichen Feststellungen.
Auftrieb: 271 Ochsen, 186 Ralben und Kühe, 191 Bullen, 330 Kälber, 1120 Stück Schafvieh, 2220 Schweine, zusammen 4817 Stück.

Preise für 50 Kilo in Mark.
(Der niedrige Preis gilt für ganz geringwertiges Vieh, der hohe für das beste; L. = Lebend-, Schl. = Schlachtgewicht.)
Ochsen: L. 29.00 bis 39.00, Schl. 54.00 bis 79.00.
Ralben und Kühe: L. 27.00 bis 35.00; Schl. 45.- bis 65.00.
Bullen: L. 30.00 bis 35.00; Schl. 53.00 bis 62.00.
Kälber: L. 39 bis 44; Schl. 50.- bis 68.00.
Schafe: Schl. 52.-66.
Schweine: L. 40.- bis 48.-; Schl. 53.- bis 61.-.
Geschäftsgang: In allen Schlachtviehforsten langsam.
In der Vormoche wurden geschlachtet: 484 Rinder, 965 Hammel, 2444 Schweine und 1310 Kälber, zusammen 5203 Stück.

Die hellsten Kerzen — In hell'ger Nacht
Sind Christ-kerzen — Von Lieb' entfacht,
Die zu den Kiefern — Herab sich neigen
Und Jesu Brüdern — Sich dienlich zeigen.

Drum helfst uns schmücken, Den Weihnachtsbaum,
Den Gott beglücken — Im Herbergsraum,
D' hab' Erbarmen, — Ihr Kleinen, Großen,
Und helfst den Armen, — Den Heimathlosen.

Die Herberge zur Heimath

ist es, die diesen Ruf auch in diesem Jahre erklingen läßt und bittet herzlich Freunde und Gönner unserer guten Sache um getragene Ricinusstücke, Wäsche, Stiefeln oder sonst eine Beihilfe zur Bescheerung der am heiligen Abend zuwandernden Handwerksbrüder, damit auch wie alle Jahre am Weihnachtsfest durch die gütige Unterstützung der geehrten Bürgerchaft von hier, sowie auch von auswärts der Weihnachtsstisch für Obengenannte gedeckt werden kann. — Der Hausvater ist gern bereit, jede Gabe abzuholen, sowohl von hier wie auswärts.

empfehle mir in großes Lager nur soilder
Schuhwaaren
von den einfachsten bis zu den feinsten, ferner große Auswahl in Filzschuhen mit Füll- und Ledersohlen, Pantoffeln u. s. w., Lager von echt Petersburger, sowie Hardburger Gummischuhen für Herren, Damen und Kinder zu billigsten Preisen.
Geschäfts-Prinzip: Gute Waare! Wenig Ruhen! Großer Umsatz!
Anfertigung nach Maß und Reparaturen werden prompt und billig angefertigt.
Preise im Schaufenster!
Hugo Jäckel, Brauhofstraße 300.

Für Herbst und Winter
empfehle mir in großes Lager nur soilder
Schuhwaaren

von den einfachsten bis zu den feinsten, ferner große Auswahl in Filzschuhen mit Füll- und Ledersohlen, Pantoffeln u. s. w., Lager von echt Petersburger, sowie Hardburger Gummischuhen für Herren, Damen und Kinder zu billigsten Preisen.
Geschäfts-Prinzip: Gute Waare! Wenig Ruhen! Großer Umsatz!
Anfertigung nach Maß und Reparaturen werden prompt und billig angefertigt.
Preise im Schaufenster!
Hugo Jäckel, Brauhofstraße 300.

!! Cigarren !!
passend zu Weihnachtspräsent, eleg. Risch., feinste Qualität, Fabrikpreise, von 2 bis 12 Mk., liefert
Oscar Schreiber,
Dippoldiswalde, Markt.

Ein Knabe rechtschaffener Eltern, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann zu Oheim in die Lehre treten bei **Sermann Löwe, Bäckermester, Preshendorf.**
Kupferschablonen, Monogramme, Alphabete u. s. w. empfiehlt **Sermann Nothe, Herrngasse 98.**

Zum
Weihnachtsfeste

empfehle meine selbstgefertigten
Nuss-, Chokolade- und Mandel-Honigkuchen, Nürnberger Lebkuchen und Makronenkuchen, aus den besten Zutaten hergestellt, von ganz vorzüglichem Wohlgeschmack.

Marzipan- und Chokoladenfiguren, sowie Christbaumkonfekt
in feinsten Ausführung und großer Auswahl.
Bestellungen auf Christ-Stollen nehme gern entgegen.
Probe-Stollen im Aufschnitt.
Hochachtung
Louis Vollmer,
Conditior,
Dippoldiswalde, Ecke Herren- und Schuhgasse.

Zum Weihnachtsfest!

Wer billig kaufen will,
komme zu **M. Wolf**
in **Überdorf.** Wegen
Aufgabe meines Spielwarenhandels gebe ich von heute an bis Weihnachten eine größere Auswahl für den Selbstkostenpreis ab und verkaufe in der Zeit von Mittags 1/2 12 bis 1/2 2, Abends von 6 bis 10 Uhr Sonntags gefällig.

Puppen,
Puppenrumpfe, Puppenköpfe,
Schuhe und Strümpfe, das Meiste,
bei **Hugo Heimann.**



Große Auswahl
in Aermelwesten, Unterhosen,
Strümpfen, Socken, Handschuhen,
wollenen Vorhemdchen,
wollenen und seidenen Shawltüchern,
Lama und Barchenttüchern,
fertigen Barchent- und Ericothemden,
Barchentbetttüchern,
weißen und bunten Bettdecken,
bunten Jacken- und Kleiderbarchenten,
blau bedruckte und bunte Schürzen
2c. 2c.
empfiehlt zu ganz billigen Preisen
J. G. Hartmann,
Bahnhofstraße.



Unter den größten Seidenwaren-Specialgeschäften Deutschlands ist seit 24 Jahren das Seidenhaus **Wihl. Namitz,** Hoflieferant, **Dresden,** Prager Straße 14, die beste Bezugsquelle für Seidenstoffe, Sammete, seid. Schürzen, Tücher u. Chales.
Man findet dort für Braut, Hochzeits- und Gesellschaftskleider, Blousen- und Besatz in reichster Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten Arten, bei sehr billigen Preisen und mit Garantie für gutes Tragen. Bei Angabe des Gewünschtesten werden Proben franco zugesandt.
Seidenhaus Namitz, Dresden, Prager Straße 14.

Sopha's, Kanapee's
in großer Auswahl, Anfertigung von Matratzen schnell und dauerhaft bei
Otto Benedix, Herrngasse 124, (neben „Stadt Dresden“).

Bur Weihnachtsbäckerei
empfiehlt
ff. Kaiser-Auszug.
Zennert-Mühle.

Achtung!
Ein von Herren stets gern gelehntes Weihnachtsgeschenk sind **Cigaren und Cigaretten.** Zum billigen Einkauf nur guter Sorten bietet sich in meinem Cigarrenfabrikationsgeschäft die beste Gelegenheit und bitte ich bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.
Hochachtungsvoll
Nich. Knorr, Dippoldiswalde, Oberthorpl.
6 Holländer Bucht- und Schlachtkälber, 20 prima Ferkeln, vorzügliche Speisekartoffeln (in kleinen und großen Pöken), Roggenstroh, Ruz- und Brennholzer (Stangen) zu verkaufen
Erbgericht Obercunnersdorf.



Ausverkauf.

Infolge Geschäftsveränderung offerire mein Lager in:
Taschenuhren, Regulatoren, Stand-, Wand- und Beckeruhren, Gold- und Silberwaren, Ketten, Ringe, Broschen 2c., Musikwerke, Automaten mit auswechselbaren Notenschelben, Fleh- u. Mundharmonikas, Zithern, Geigen und Blas-Accordions 2c., ferner alle optischen Artikel in nur guten Qualitäten zu bedeutend herabgesetzten Preisen und bietet sich für Jedermann günstige Gelegenheit, billige Weihnachts-Einkäufe zu machen.
Hochachtungsvoll

Dippoldiswalde, Oberthorpl.

D. Dietrich,
Uhrmacher.

L. Kästner,

Buchbinderei, Papier- und Buchhandlung
in Dippoldiswalde und Schmiedeberg

hält sein großes Lager passender **Weihnachtsgeschenke** unter Zusicherung billigster Preisstellung bestens empfohlen.

Die Werke unserer beliebtesten Klassiker in eleg. geb. Ausgaben.
Eichendorff von 4.— Mk. an, **Jugendchriften,** elegante Papierausstattungen,
Goethe von 6.— Mk. an, **Bilderbücher,** Photographie-Album,
Hauff von 3.50 Mk. an, **Andachtsbücher,** Postkarten-Album,
Heine von 3.50 Mk. an, **Gesangbücher,** Poeste- und Einschreibe-Album,
Kleist von 1.75 Mk. an, **Geschenk-Literatur,** Cigarrenetuis, Portemonnaies,
Körner von 1.60 Mk. an, **Musikalien,** Ledertaschen, Schultornister,
Lenau von 1.75 Mk. an, **Photographien,** Comptoir-Aktenstien,
Lessing von 2.25 Mk. an, **Kalender,** Dokumentenmappen,
Schiller von 4.50 Mk. an, **Kochbücher,** Bilderrahmen,
Shakespeare v. 6.— Mk. an, **Geschenk-Artikel**
Möland von 2.25 Mk. an, **der mannigfaltigsten Art.**
Schnellste Besorgung v. Lieferungs- u. antiquarisch. Werken, sowie aller im Buchhandel erscheinend. Bücher.
Buchbindereiarbeiten werden gut und billig ausgeführt.

Für den Weihnachtsbedarf

empfehle die größte Auswahl in
Schürzen aller Art,

nur Neuheiten und verschiedene Größen,
waschechten Blandruck, selbstgefärbte echt blau und bedruckte Leinwand im Stück in bester Qualität zu billigsten Preisen.
Franz Zeidler, Dampfärberei u. chem. Wäscherei.

Zu Weihnachten empfiehlt in großer Auswahl und billigsten Preisen:

Jackets, Capes und Kragen,
Kleiderstoffe, Kleid von 3 Mark an,
Unteröcke von 1 M. an, Blousen von 1.50 M. an, Shawls, Capotten, Handschuhe, Schlipse, Kopftücher, Aermelwesten, Unterbeinkleider, Normal- und Barchent-Bemden, Schürzen, Bettzeuge, Tischwäsche, Corsettes, Cachemette, Läuferstoffe, Sophadecken, Bettdecken, Bettvorlagen, Schlafdecken usw.
Max Langer, Kirchplatz, Ecke Herrngasse.

Christbaumschmuck,

nur Neuheiten, in größter Auswahl empfiehlt
L. Kästner, am Markt.

Mathsmühle Dippoldiswalde
empfiehlt zur Stollenbäckerei
Kaiserauszug,
Grieslerauszug
in vorzüglicher und ergiebiger Qualität.

Wegen Geschäfts-Verkauf

stelle mein großes Lager von **Spiel-, Luxus-, Lederwaaren** und **Wirthschaftsgegenständen** zu äußerst billigen Preisen zum

Ausverkauf.

Zum Besuche meiner reichhaltigen, mit vielen Neuheiten ausgestatteten **Weihnachts-Ausstellung** lade ergebenst ein.

Robert Kunert Nachfolger.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehl in grösster Auswahl zu billigsten Preisen:

Jackets, Capes, Kragen, schwarze, bunte und Ball-Kleiderstoffe, Lamas, Flanelle und Barchente, fertige Unterröcke und Schürzen, Weisswaaren, Inletts, Bettzeuge und fertige Bettwüsch, Tischwüsch, Handtücher, Gardinen, Vitragen und Spachtelborde,

Anfertigung und Sticken von Wäsche wird sauber ausgeführt.

Osc. Naeser **Kirchplatz.**

Georg Reichel, Johnsbach

empfehl sein großes Lager in:

Herren- und Knaben-Joppen, Stoff- u. Arbeitshosen, Ärmelwesten, Unterhosen, Strümpfe, wollene Vorhemdchen, Jacken und Hemdenbarchente, wollene und halbwollene Rockzeuge.

Kleiderstoffe, Bettzeuge, Betttücher, Kostweiner und Freiburger Filzschuhe, Einziehschuhe, Filz- und Cordpantoffel.

Durch direkte und Netto-Einkäufe bin ich im Stande, die billigsten Preise zu führen.

Weihnachts-Ausstellung

Den geehrten Bewohnern von hier und Umgegend empfehle ich dieses Jahr zum bevorstehenden Weihnachtsfest meine reichhaltige Ausstellung von **ff. Pfefferkuchen-Figuren, Honigkuchen, Christbaum-Konfekt, Marzipan- und Chokoladen, echten Pulsnitzer Pfefferkuchen in Packeten, sowie Christstollen in verschiedenen Sorten**

einer gütigen Begutachtung **Bestellungen auf Stollen** werden gern entgegengenommen und aufs Beste ausgeführt.

Hochachtungsvoll
Ernst Wallter, Bäckermstr.

Großes Lager neuer Bettfedern!

empfehl, wie schon seit vielen Jahren her bekannt, in nur **doppelt gereinigter, weicher, tadelloser Waare** und zu äußerst billigsten Preisen

Dippoldiswalde. J. G. Hartmann, Bahnhofstraße.

Neu! Neu!
10 Sosenstrecker,
D. R. G. M. 102595,
mit Querstab, passend für jeden Schrank, empfehle als wirklich nützlich **Weihnachtsgeschenk** für Mk. 3,60. Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.
Gustav Jäppelt Nachf.
Inh.: Carl Heyner.

Wäsch- wringmaschinen



von 30-42 cm Länge, nur gute Waare, verkauft unter Garantie: **Louis Philipp, R'empnermstr.**

Leinmehl,
gespampftes, hat wieder vorrätzig und empfehl
Stadtmühle Dippoldiswalde
Ernst Kenger.

Bu Weihnachtsgeschenken empfehle **Herren- sowie Damen-uhren, Regulateure, Wanduhren und Wecker** nur guter Qualität unter Garantie.
Schmucksachen: Armbänder, Ohrringe, Brochen, Halsketten etc.
Großes Lager in Uhrketten.
Ernst Fabian,
Uhrmacher,
Schmiedeberg.

Von jetzt ab bis zum Weihnachtsfeste gewähren wir bei **Vorausbezahlung** bei 3maliger Aufnahme einer Anzeige **20 Proz. Rabatt,**

Zur bevorstehenden
Weihnachts-Bäckerei

empfehl
sämmtliche
Backwaaren

in nur guten Qualitäten
zu billigsten Preisen
Richard Niewand.

Weihnachts-Geschenke!

Höchst geschmackvolle, goldene
u. silberne **Damenuhren, Herren-**
uhren, Regulatoren und andere
Zimmeruhren.

Billigste Preise! Reelle Garantie!

R. H. Bucher.



Spielwaaren

in größter Auswahl
empfehl

F. Major,

Kirchplatz.

Kirchplatz.



Kleiderstoffe,

in Baumwolle, Halbwole und Wolle,
Meter von 45 Pf. an,

Barchent

zu Hemden, Röden, Jaden, Kleidern,
Meter von 34 Pf. an,

Bettzeug, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit,
Barchenthemden, Barchent-Betttücher,
Normalwäsche für Herren und Damen,
Schürzen von 50 Pf. an,
Jagdwesten von 1,80 M. bis 9 M.,
Jahrkleidchen von 1,20 M. an,
Winterhandschuhe von 30 Pf. an,
wollene Vorhemdchen in allen Größen,
Schwals in Wolle, Seide, Spitzen,
Corsetts, auch gestricke, große Auswahl,
Tisch-, Kommoden- und Nächtischdecken.
Zu wirklich guten und billigen
Weihnachtsgeschenken hält obiges
bestens empfohlen

Rosalie Neumann,

Oberthorplatz 160.

Empfehle mein großes Lager soll der!

Gute Waare.



Schuhwaaren.

Ausführung in jeder Art nach Maß.
Große Auswahl in
Filzschuhen mit Filz- oder Federsohle,
Filz-Pantoffel, Cord-Pantoffel,
Holzschuhe und Holz-Pantoffel, sowie echt russische
und Harburger Gummischuhe.

Ed. Buchmann, Markt Nr. 80.

Billige Preise.

Handschuhe!

Glacé für Damen und Herren	1,25 und 1,50
Glacé mit Krimmer, für Herren, Innen	
gefüttert	1,25
Soldaten-Handschuhe	1,25
Washleder farbig, für Herren, 1 Druck	1,50
Washleder farbig, für Damen, 4 Druck	1,75
Kutscher-Handschuhe, mit Schafpelz	
gefüttert	4,00

empfehl

Chemnitzer Handschuh-Haus,
Dresden, unr 16 Pragerstrasse 16, I. Etage.

Größtes Spezial-Geschäft
in Leinen- und Baumwoll-Waaren

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten,

als: weiße und bunte Bettzeuge, $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$ und $\frac{9}{4}$ breit, einfarbige und gestreifte Zulettis, $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$ und $\frac{9}{4}$ breit, Reulein, sowie Halbleinwand, $\frac{5}{4}$, $\frac{11}{8}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ breit, Tisch- u. Tafeltücher, Servietten, Wischtücher, weiße und bunte Bettdecken, Tisch-, Nähisch- und Kommodendecken, weiße u. bunte Barchentbetttücher, weiße u. halbweiße Handtücher, weiße und bunte Taschentücher, sowie Hemdenbarchente in überaus großer Auswahl empfehl zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung.

Dippoldiswalde. **J. G. Hartmann.** Bahnhofstrasse.

Düngereport-Gesellschaft zu Dresden.

Fäcaljauche pro Lowry 10000 kg = 100 hl mit **RF. 15,00**
Som 1. Mai a. e. ab erfolgt die Frachtberechnung für Fäcaljauche in unserem
Kesselwagen mit 20% unter dem Röhrtariff für Düngemittel.

Cloake pro Lowry 10000 kg = 45 Faß mit . . . **RF. 28,00**

Pferdedünger pro Lowry 10000 kg . . . **RF. 35,00**

Kuhdünger pro Lowry 10000 kg. **RF. 55,00**

Sandwirthschaftliche Vereine und Wiederverkäufer bei Abchlüssen extra Rabatt.

ab Dresden.

Weißeritz-Zeitung.

2. Beilage zu Nr. 145.

Donnerstag, den 15. Dezember 1898.

64. Jahrgang.

Sächsisches.

Ueber den Wechsel des Glaubensbekenntnisses in Sachsen im Jahre 1897 ist folgendes zu berichten: Austritte aus der Landeskirche zu der reformirten Kirche 11, umgekehrt 7; aus der Landeskirche zur römisch-katholischen Kirche 89, umgekehrt 183; aus der Landeskirche zu den Deutschkatholiken 55, umgekehrt 18; aus der Landeskirche zu den separirten Lutheranern 30, umgekehrt 19; aus der Landeskirche zu den apostolischen Gemeinden 299, umgekehrt 10; aus der Landeskirche zu den Methodisten 136, umgekehrt 49; aus der Landeskirche zu den Baptisten 23, umgekehrt 3; aus der Landeskirche zu der Tempelgemeinde und anderen Sekten 91, umgekehrt 7; aus der Landeskirche zu den religionslosen Dissidenten 26, umgekehrt 26; aus der Landeskirche zum Judenthum 1, umgekehrt 32; zusammen 711 Austritte und 354 Uebertritte. Folgende Erscheinungen sind immer noch regelmäßig wiederkehrend; mehr Austritte aus der Landeskirche zu der reformirten Kirche, zu den Deutschkatholiken, den separirten Lutheranern, den Sekten, als Uebertritte von da zur Landeskirche; weit mehr Austritte zu den apostolischen Gemeinden als zu irgend einer anderen Religionsgesellschaft; mehr Uebertritte von der römisch-katholischen Kirche und dem Judenthume zur Landeskirche, als Austritte aus dieser zu jenen; stetiges Wachsthum der Zahl der Uebertritte zur Landeskirche überhaupt (mit Ausnahme des Jahres 1894).

Freiberg. Der vor einiger Zeit wegen Unterschlagung ihm anvertrauter Sparkassengelder gekündete Rentknecht aus Rohnsdorf wurde in Weutßen in Obersachsen festgenommen und dem hiesigen Landgericht zugeführt.

Wilsdruff. Der hiesige Stadtgemeinderath beschloß in Anbetracht der fortschreitenden Zunahme der Einwohnerzahl eine Vermehrung der Stadtgemeinderathsmitglieder in der Weise, daß noch zwei Stadträte und ein weiterer, und zwar unanständiger, Stadtverordneter gewählt werden, sodas die Stadtvertretung einschließlich des Bürgermeisters aus 5 Rathsmitgliedern und 6 anständigen und 4 unanständigen Stadtverordneten bestehen wird. Eine Trennung der Kollegien tritt nicht ein.

Großenhain. Einen raffinierten Diebstahl beging ein hiesiger Schuhmacherlehrling. Ein 11jähriger Schulknaabe, der auf der Post Geld einzulösen hatte, schickte er von dort hinaus, „da seine Mutter vor der Thür auf ihn warte.“ Der Knabe besorgte den Rath, ließ aber leichtsinniger Weise Geld und Postanweisung auf dem Fenster des Postvorraumes liegen. Darauf hatte der saubere Lehrling nur gewartet, denn schnellsteig ergriff er das Geld an und verbüffelte. Glücklicher Weise gelang es, den Dieb sofort auffindig zu machen. Das Geld — 32 M. — fand sich noch vollständig in seinem Besitze. Nicht ganz eine Stunde nach dem Diebstahl sah der Sünder bereits hinter Schloß und Riegel.

Waldbheim. Nach der vor Kurzem erschienenen Rentabilitätsberechnung für die einzelnen sächsischen Staatsbahnlinien ist die Linie Waldbheim-Kriebitz diejenige, welche das aufgewendete Anlagekapital im Jahre 1897 zum höchsten Prozentsatze verzinst hat. Es klingt dies etwas unwahrscheinlich, doch die Thatsache, daß der Betriebsaufwand für diese Linie ein geringer ist, während die Einnahmen aus dem lebhaftesten Güterverkehr verhältnismäßig bedeutende sind, giebt hierfür den Ausschlag. Im genannten Jahre betrugen die Einnahmen der Linie Waldbheim-Kriebitz 58,930 M., die Ausgaben dagegen 15,922 M., sodas ein Reinertrag von 43,008 M. erzielt wurde. Derselbe ergab eine Verzinsung von 10,016 Prozent des bis Ende 1897 aufgewendeten Anlagekapitals von 429,408 M.

Döbeln. Dem Vernehmen nach, so heißt es in einem Berichte über die Rathssitzung vom 8. Dezbr., geht die kgl. Staatsregierung damit um, ein neues Landgericht zwischen Leipzig und Dresden zu errichten, und zwar soll es fraglich sein, ob der Sitz desselben nach Döbeln oder Riesa zu verlegen sei. Man ist sich darüber klar, daß das Döbelner Amtsgericht dem neuen Landgerichtsbezirk zugetheilt werden wird; daß letzteres nach Döbeln selbst komme, wäre an sich zu wünschen, aber bei der Lage der Stadt

aussichtslos; im Interesse der Stadt liege es, daß das Landgericht nicht, wie früher einmal bereits geplant gewesen, nach Döbeln komme, sondern nach Riesa; man beschließt, in dieser Richtung bei der kgl. Staatsregierung das Döbelner Interesse wahrzunehmen.

Leipzig. In den letzten Wochen ist hier das Verenden zahlreicher Lufthunde durch Vergiftung zu beobachten gewesen. Ein Thierarzt erklärt diese Erscheinung damit, daß die Hunde in den Promenadenanlagen Mag- und Kleintiererzeugnisse gefressen hätten, die infolge Genußes von Kadavern vergifteter Mäuse erkrankt waren. Scharfweise ziehen die Krähen bei Einbruch der Dunkelheit nach den städtischen Anlagen, tagsüber aber suchen sie die Felder der Umgegend nach Fraß ab, welche infolge der Mäuseplage stark mit Gift belegt sind.

Eibau. Am 8. Dezember Nachmittags wurde durch Treiber gelegentlich einer Treibjagd ein junger, gutgekleideter unbekannter Mann auf Kühnelds Flur unweit des Rößberges als Leiche aufgefunden. Dieselbe muß schon 6—8 Tage dafelbst gelegen haben. Die Untersuchung dürfte wohl ergeben, ob Selbstmord, Mord oder ein Unglücksfall vorliegt. Der junge Mensch soll am Kopfe verletzt sein, auch weder Uhr noch Geldbörse bei sich gehabt haben.

Großdobritz. Auch eine Abnormität dieses an solchen so reichen 1898er Dezembers findet sich im Garten des Gutbesizers Riese hieselbst: ein reife Früchte tragender Himberstrauch.

Elsberg. Ein Gutbesitzer in einem Dorfe bei Elsberg war im Besitze eines Tausendmarktscheines, doch erkreute er sich nicht lange desselben, denn eines Tages war er verschwunden. Der Wirth hatte den Schein zum Fenster hinausgeworfen, wo ihn Knaben fanden und in Stücke zerrissen. Der Jutal jedoch wollte es, daß die Theile des Scheines, die die Zahl 1000 und die Scheinnummer trugen, wieder aufgefunden wurden und hierdurch der Eigenthümer wieder zu seinem Gelde gelangte.

Stollberg. Durch viele Blätter ging in dieser Woche die Nachricht, daß ein Dienstmädchen, gegen das vom hiesigen Amtsgerichte ein Haftbefehl erlassen, eine Stricknadel verschluckt habe. Das Mädchen hat, wie der „Stollberger Anzeiger“ mittheilt, nicht eine Strick-, sondern eine Stopfnadel zu verschlucken gesucht, die im hiesigen Krankenhause entfernt worden ist. Das Mädchen ligt nunmehr wieder in Haft.

Aus dem Vogtlande. Immer mehr bayerische Schulkandidaten kommen nach Sachsen herüber und suchen dem Lehrermangel abzuwehren. So amtiert gegenwärtig ein solcher in Treuen, und am 2. Januar 1899 übernimmt ein bayerischer Kandidat, Ramens Schmidt, das Bistariat der Hilslehrerkasse in Rottenhaid. Daß für die Bayern selbst eine geringbezahlte sächsische Lehrerstelle eine wahre „Goldgrube“ zu sein scheint, im Vergleich zu den jenseits der blau-weißen Grenzpfähle üblichen Lehrergehältern, geht aus einer Notiz im Rehauer Leseblatt hervor: „Unweit Bayreuth ließ ein kleiner Deconom seinen Sohn Lehrer werden. Derselbe ist jetzt 23 Jahre alt und wohlbestallter, selbständiger Vermöser einer Landlehrerstelle. Sein 17jähriger Bruder, der eigentlich nichts gelernt hat und seit Kurzem Zeitungen und Briefe in die nächsten Orte trug, wurde jetzt in den Postdienst genommen und erhält monatlich 60 M. Gehalt. Sein Herr Bruder, der fünf Jahre lang die Lehrerbildungsanstalt absolvierte, ein halbes Jahr praktizierte und seit 2½ Jahren fest angestellt ist, erhält jährlich 680 M., also monatlich 56 M. 67 Pf.“

Glauchau. In der letztabgehaltenen Stadtverordnetenversammlung hatte sich das Kollegium auch mit einem Rathschlusse, die Erhöhung der Schanksteuer betr., zu befassen. Gegenwärtig sind hier jährlich an Schanksteuer zu zahlen für den Betrieb einer Gastwirtschaft 50—100 M. und einer Schankwirtschaft 30—60 M. Nach der Rathsvorlage sollten vom 1. Januar 1899 an gezahlt werden für Gastwirtschaften 80—150 M. und für Schankwirtschaften 60—100 M. Bei 16 Gastwirtschaften und 106 Schankwirtschaften bringt die Steuer jetzt 6400 M. jährlich ein, nach der neuen aber 10,000 M. Das Kollegium konnte sich zu einer Erhöhung nicht entschließen und lehnte die Vorlage nach langer De-

batte ab. — Dagegen stimmte man der Einführung einer pneumatischen Stubenräumung im Prinzip zu.

Tagesgeschichte.

Oesterreich-Ungarn. Der Kaiser soll am Sonntag dem Baron Banffy Geduld und Ausdauer empfohlen und gesagt haben: „Halten Sie nur aus, ich werde auch bei Ihnen aushalten.“ Der Kaiser fügte bei, er habe Baden geopfert, um die Ruhe im Reichsrath und den Straßen Wiens herzustellen; das Opfer sei aber vergeblich gewesen, er wolle nicht mehr unnütze Opfer bringen.

Frankreich. Die von dem „Journal officiel“ veröffentlichten Ziffern über die Bewegung der französischen Bevölkerung im verfloffenen Jahre sind wieder ungünstig. Die Malthus-Theorie scheint immer weitere Fortschritte zu machen. Die Geburtenziffer weist eine abermalige Abnahme auf: sie ist nämlich um 6479 geringer als im Jahre 1896 und beträgt 859107. Es ist eine der niedrigsten, die je in Frankreich festgestellt worden ist. Vor 1890, dem Jahre der Grippeepidemie, ist sie nie so tief gesunken. Dank der überaus geringen Sterblichkeit ist aber doch ein Geburtenüberschuß im Jahre 1897 erzielt worden, sojar ein um beinahe 15000 Köpfe höherer, als in dem vorangegangenen Jahre, nämlich 108088, während 1895 die Todesfälle die Geburten um 17813 überstiegen. Die Zahl der Sterbefälle ist im verfloffenen Jahre aber auch eine ganz ausnehmend kleine gewesen, nämlich 751019 gegen 841000 des Durchschnittes der zehn letzten Jahre. Von den 859107 Geburten waren 785118 legitim, 75989 illegitim. Der Procentsatz der Letzteren (10) ist also ungefähr der gleiche geblieben. Wie immer überwiegen die Knaben mit 438283 (399740 ehelich, 38543 außerehelich) die Geburten der Mädchen, die sich auf 420824 (383378 ehelich, 37446 außerehelich) belaufen. Die Ziffer der Todtgeborenen betrug 42249. Im Verhältniß zur Bevölkerungszahl (38269091) betrug die Geburtenziffer für 1897 22,4 auf das Tausend, das ist 0,3 weniger als im Vorjahre. Die Sterblichkeitsziffern weisen eine andauernde Besserung auf; von 22,4 im Jahre 1895 ist die Mortalität auf 20,2 im Jahre 1896 und 19,6 im Vorjahre gesunken. Von den 1897 Gestorbenen waren 390301 männlichen, 360718 weiblichen Geschlechts.

Italien. Ueber die Thätigkeit der Anti-Anarchistenkonferenz in Rom erzählt man, daß die von der Konferenz zur Erörterung spezieller technischer Fragen eingesetzten Ausschüsse fast täglich Sitzungen abhalten. Noch im Laufe dieser Woche soll eine Plenarsitzung zur Prüfung der Commissionsberichte stattfinden; die Beendigung der Konferenzarbeiten noch in gegenwärtigen Jahre wird als nicht unwahrscheinlich hingestellt.

Spanien. Mit der Ausgangs voriger Woche auf der amerikantisch-spanischen Friedenskonferenz zu Paris endlich erfolgten Unterzeichnung des Friedensvertrages zwischen Nordamerika und Spanien ist die eigenartige Epoche des amerikantisch-spanischen Krieges definitiv zum Abschluß gebracht worden. Die Dinausziehung der Friedensverhandlungen hat Spanien nichts genügt, um etwas bessere Bedingungen von dem siegreichen Segner zu erlangen, und so hat man sich spanischerseits darin süßen müssen, in die Abtretung nicht nur Cubas und Portoricos, sondern auch des Philippinen-Archipels und der in dessen Nähe gelegenen kleinen Inselgruppen einzuwilligen, und sich den sonstigen Bedingungen des Siegers zu fügen. Freilich bekommen die Spanier als Entschädigung für den Verlust speziell der Philippinen zwanzig Millionen Dollars von den Amerikanern ausgezahlt, das ist aber doch nur eine large Entschädigung dafür, daß Spanien nunmehr sich aus der Reihe der Colonialmächte gestrichen sieht. Als eine der nächsten Folgen der Unterzeichnung des amerikantisch-spanischen Friedensvertrages dürfte sich das kräftigere Einsetzen der carlistischen Agitation in Spanien erweisen, dagegen scheint das Cabinet Sagasta keineswegs geneigt zu sein, jetzt die Flinten ins Korn zu werfen. Nach einer Madrider Meldung will sich das Cabinet ohne Personalveränderungen den Cortes zur neuen Session vorstellen und wegen der Abtretung der Philippinen die Botirung eines Indemnitätsgesetzes ohne vorherige Diskussion verlangen.

Der Wunschzettel.

Schluss.

Ranu, schlägt aber dreizehn! Was bildet sich denn der Bengel, dieser Gustav, ein? Goldne Uhr mit Kette? Hat sich was, Herr Grünshabel! Sieh mal Einer so einen Kleindiewelt an. Als ich noch jung war — hm! hm! — hab ichs denn anders gemacht? — (Lange Pause.) Hm! Ja, Leberecht, damals! O, das war doch ein Leben, da hattest Du Ideale, weißt Du noch, in der Pennälerverbindung? Da wollten wir die Welt erklimmen, große Männer werden, mindestens Minister; damals Leberecht, da warst Du groß, da warst Du . . . freilich, ein Eitel warst Du manchmal auch, aber sie war doch so schön, die süße Jugendbuselei, und wenn heute die blonde Hedwig . . . (Er harret träumerisch vor sich hin. Dann auffpringend): Alter, dumme Grantopf! Weißt Du denn nie vergessen, was einstmal war? Der Gustav soll seine Uhr haben, er wird ja auch schon . . . nu sieh mal an! Er muß ja die Othern konfirmirt werden! Gut! Für Gustav eine Uhr, aber ohne goldne Kette. Eine hübsche Nickelkette thuts auch. „Ueberzieher?“ — Du, Rama! — Pa! Nicht hören! — Sie schläft

heute wirklich wunderbar fest! Sollte das eine Folge des „Wunschzettels“ sein? Na, wegen des Ueberziehers mag Rama entscheiden, muß er ihn haben, dann muß er ihn eben haben! Was will er denn aber noch? „Stock und sonstige Kleinigkeiten?“ Ra warte Bärtschen! Hast wohl noch nicht genug Bekanntschaft mit dem Stocke gemacht? Schließlich soll ich Dir vielleicht auch noch ein Monocle kaufen! Ich rührend, was sich so ne Krabbe einbildet! Kaum ist er hinter den Ohren trocken geworden, dann will er schon einen Stock haben, natürlich aus Ebenholz, Esfenbeintrüde, Renommirknäpfe! O diese Jugend! Als ich noch jung war — hm! hm! — Sei still, Feig, hast auch nicht anders gemacht. Schließlich kostet ja so ein Stock auch nicht alle Welt, und auf ein Paar Manschettenknöpfe und ne Haarbürste soll mirs — weiß der Kuckuck — auch nicht ankommen, aber wenn Du glaubst, ich werde Dir Rinfertigkeiten kaufen, nes Gustav, da bist Du doch schief gewickelt! Wo soll ich denn das ganze Geld hernehmen? (Er seht sich wieder und liest weiter):

„Ein Fahrrad!“ Heiliger Bramaputra, da möcht man ja aus der Haut fahren. Die, es werd . . . Radfahren, das ist ja anstößender wie die Cholera, die Pest und 's g'lbe Fieber zuammen! So ein

vierzehnjähriger Knirps will auch schon radeln, da soll doch gleich . . . (Er schlägt auf den Tisch.)

Stimme (aus dem Schlafzimmer): Aber lieber Leberecht, willst Du heute gar nicht zu Bett gehn, es ist doch wohl schon 11 Uhr?

Leberecht (für sich): „Lieber Leberecht?“ und „11 Uhr?“ Dabel ist es Eins. O, das macht der Wunschzettel. (Laut): Gleich, Ramachen, ich komme gleich. Ich will nur die Pfeife bei Seite legen! (Reise für sich): Weiß der Kuckuck, was solch ein Wunschzettel für wunderbare Wirkungen ausübt. Aber das Geld, das Geld, das er kostet!!

Ein tiefer Seufzer entringt sich der gequälten Brust des Familienvaters. Dann löst er die Lampe aus, verschwindet im Schlafzimmer und schläft bald darauf den Schlaf des Gerechten. Nur eins hört seinen Schlummer. Tolle Kobolde hollen ihm im Traume einen viele Meter langen Papierstreifen vor, das ist der viel gepriesene, viel gefürchtete Wunschzettel.

Unseren geschätzten Lesern aber wünschen wir, daß ihr Wunschzettel recht lang, die Erfüllung desselben jedoch mit weniger Sorge verknüpft sein möge, als die des schwergeplagten Rentiers Fritz Rörzelmeier war.

Sage hierdurch dem Fechtverein zu Sabidorf für die mir zugesicherte Unterstützung von 15 Mk. meinen herzlichsten Dank.

Sabidorf, den 15. Dezember 1898.
Auguste Pressch.

Chrenerklärung.

Die ausgesprochene Beleidigung gegen Bruno Böhme nehme ich hierdurch als auf Unwahrheit beruhend zurück und warne Jedermann vor Weiterverbreitung.
Max Hübler.

20 Stuhlbauer

sucht sofort Ernst Wolf, Stuhlfabrik, Klein-Delsa—Rabenau.

Hausirer

für gangbare Artikel werden sofort gesucht. Offerten unter A. J. an die Exped. d. Bl.

Handarbeiter

für sofort und dauernd gesucht. Sächs. Holzwaarenfabrik. Max Böhme.

Bäcker-Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht.

Carl Röder,

Königlich Sächsischer Hofmündbäcker, Dresden, Galeriestr. 2.

Schweizerlehrling, 2 Knechte, Maurer, 3 Waldarbeiter, Brenner, Hausmädchen gesucht Erbgericht Obercunnersdorf.

In eine Fleischerei wird ein braves, gutes, tüchtiges

Mädchen

vom Lande bei gutem Lohn zum 1. Januar gesucht. Dertel, Fleischermstr., Dresden, Eisenstr. 55.

Ein anständiges, solides, nicht zu junges Mädchen, welches auch etwas im Kochen bewandert ist, wird per 1. Januar in sehr guten Dienst gesucht.

Näheres bei Moriz Linse, Freiburger Str. 238, I. Etg., bei Fleischermstr. Zoberbier.

Altes Binn

kauft zum höchsten Preis Louis Philipp, Alempfermeister, Dippoldiswalde.

Rechnungen, Couverts

liefert in prompter Ausführung Buchdruckerei von Carl Jehne, Dippoldiswalde.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher gesonnen ist, die Bäckerei gründlich zu erlernen, kann nächste Othern unter günstigen Bedingungen in der Brod-, Weiß- und Feinbäckerei von E. Wallter, Dippoldiswalde in die Lehre treten.

Florabad Dippoldiswalde.

von früh 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet. Dampf-, Fichten-, Wannenbäder, elektrische Bäder neu eingerichtet. Massage und Packungen in und außer dem Hause. Hochachtend J. Ell, geprüfter Masseur.

Jede Woche frisch gepresstes Speiseleinoel empfiehlt Hermann Müller, Freiburger Straße und am Markt 77.

Gebirgsbutter,

ff. Margarine, spez. Schmalz empfiehlt Hermann Anders, Markt.

Vorzüglichen 1896er

Heidelbeerwein

(süß und herb, à Liter u. Flasche 60 Pfg.) empfiehlt C. Nitzsche.

Pfefferkuchenfiguren,

weiße und braune Tafeln empfiehlt B. Schumann. Händler erhalten hohen Rabatt.

Wallnüsse,

neue große, bei 5 Pfd. à 25 Pfg., empfiehlt Germ. Müller, Freiburger Straße und am Markt 77.

ff. Altenburger Ziegenkäse

empfang und empfiehlt August Frenzel.

Gebrauchte Wagen und Geschirre!

1 Halbkarosse mit abnehmbarem Bod., 2 Americana's, von hinten zum Einsteigen, 2 Jagdwagen von der Seite zum Einsteigen, 8 Paar Kuttschgeschirre, Brustplatt, Cabriolett, Einspännergeschirre, Schellenbänder, Glockenspiele, Wagenlaternen sollen billig verkauft werden.

Emil Ulbricht,

Dresden-Alttadt, Rosenstraße 55.

Ein Pferd,

4 Jahre alt, Fuchswallach, russisches Gestüt, ist zu verkaufen im Gasthof Bärenfels. J. Scharfe.



Weizenmehle,

beste Qualität, empfiehlt

Stadtmühle Dippoldiswalde.

Ernst Nenger.

ff. Arac, Rum, Cognac, verschiedene Bunschessenzen, Chocoladen empfiehlt

August Frenzel.

Jeder Landmann

kaufe seine Viehschere nur beim Fachmann. Wendelin Hocke, Schuhgasse 118, Viehschere-Schleif- und Reparatur-Anstalt mit Dampftrieb.

Hänichener Kohlen

liefere ich infolge größeren Abchlusses ab Werk 5 Pfg. unter Schwachpreis, Fuhrlohn für Dippoldiswalde pr. Hektoliter 30 Pfg. 5% Rabatt wie bisher, wird von obigem Werke nicht mehr gewährt. Zur Vorkauf obiger Kohlen durch eigenes Geschäft empfehle ich mich den geehrten Herrschaften.

Paul Schwedler,

Kohlengeschäft Dippoldiswalde a. Bahnhof.

Jeden Freitag Kartoffelkuchen b. D. Sieholt.

Rumänische Wallnüsse, Haselnüsse, Christbaumkerzen, bunt und weiß, Christbaum-Glasbehang empfiehlt

Hermann Anders, Markt.

Hand- und Mundharmonika's, amerik. Gitarren-Zithern, sehr leicht zu erlernen, u. andere kleine Musikinstrumente empfiehlt Hugo Heimann.

Christbaumlichter

in Wachs, Stearin und Paraffin empfiehlt billigst

Herm. Lommatzsch.

Bitte um gefl. Besichtigung der Auslagen meiner

9 Schaufenster.

Als schönes Weihnachts- Geschenk

empfehle in überraschend großer Auswahl

Teppiche

in entzückenden neuen Dessins.

Germania-Teppiche, 350, 450, 600, 700, 800,
Kapestry-Teppiche, 750, 900, 1100, 1500,
Argentinier-Teppiche, 490, 750, 800, 1000, 1200, 1500,
Argentinier-Teppiche, extra große, 1800, 2200, 3000,
Plüsch-Teppiche, 1500, 1800, 2000, 2200, 3000.

Linoleum.

praktischster und billigster Fußbodenbelag, staubfrei und angenehm im Reinigen, in nur bekannt soliden Fabrikaten

zu Original-Fabrikpreisen.

Linoleum-Läufer, 65 x 80 cm breit, in allen Qualitäten,
Stuben-Läufer in 60, 65, 80, 100 x 130 cm breit in tieferer Auswahl, Mtr. von 18, 25, 35, 50, 60, 70, 80 bis 220.
Bettvorlagen in **Plüsch**, **Kapestry**, **Fellen** z. von 60, 80, 90, 100, 125, 150, 180 bis 750.

Reiße-Decken

b. 300, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1200, 1500 b. 5000.

Schlaf- u. Einpack-Decken in **Baumwolle** und **Wolle** von 140, 190, 240, 300, 400, 500 bis 2200.

Pferde-Decken Stück von 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 550, 600 bis 1500.

Sofa-Decken

Stück b. 60, 75, 80, 90, 100, 125, 150, 180, 200 bis 850.

Bett-Decken

Stück von 100, 150, 180, 200, 225, 250, 300 bis 1000.

Tisch-Decken in **Gummi**, **Baumwolle**, **Leinen**, **Wolle**, **Plüsch** in der größten Auswahl vom Einfachsten bis Elegantesten.

Prima Cocos-Abstreicher unverwundlich, zu sehr bill. Preisen.

Porzellan, **Gardinen**, **weiß** und **creme**.

Spachtel-Stragen und **Borden**, **Möbel-Stoffe** zc. in den letzten Neuheiten.

Bekannt größte Auswahl.

Herm. Naeser Nachf.

Ditto Bester

Dippoldiswalde.

Filialen: Kreischa und Rabenau.

Granhofstraße 310 Massiv goldene Ringe Granhofstraße 310

sowie alle anderen Schmuckfachen als: Broschen, Ohrringe, Armbänder, Cravattennadeln zc. kauft man ganz besonders billig

im Uhrengeschäft von **Julius Herschel**, Dippoldiswalde, Granhofstraße.

Die Buchbinderei von

Wilhelm Quase

empfehle zu Weihnachtsgeschenken ihr reichhaltiges Lager von

Schul-, Schreib-, Conto-, Gesang-, Märchen-, Notiz- und Bilderbüchern, Portemonnoies, Brief- und Zigaretten-taschen, Photographie-, Postkarten- u. Poesie-Albums, Farben-, Schiefer- und Nähkästen, Postausstattungen, Christbaumschmuck, Lampenschirmen, Spielen, Schreibzeugen, Kalendern und vielen anderen in das Fach einschlagenden Artikeln zur geneigten Abnahme.



Amerikanische

Guitarre-Zithern

in einer Stunde zu erlernen, als passendes Weihnachtsgeschenk, empfiehlt

G. Fabian, Uhrmacher, Schmiedeberg.



Zur Stollenbäckerei

empfehle Kaiser- und Grieslerauszug, sämtl. Backwaaren, nur beste Qualität, **Sermann Anders**, Markt.

Wollene

Strümpfe, Socken, Strumpflängen, Leibbinden und Kniewärmer,

aus gutem haltbarem **Handstrickgarn** in eigener **Strickerei** hergestellt empfi. hi. in größter Auswahl zu billigsten Preisen

die **Maschinenstrickerei** von

Hermann Nothe, Herrngasse 98.

Auch werden zu jeder Zeit bei mir **Strümpfe mit Maschine** angestrickt.

Badwaaren

bester Qualität

empfehle billigst

Hugo Begers Ww. Nachf.

Laubsäge-Artikel

als:

Vorlagen, Feilen, Sägebogen, Sägtische, Sägen, Drillbohrer u. Einsätze, glattes und colorirtes Holz, Laubsägekarten

empfehle

C. Nitsche, Riemer.

Mittelmühle Reinhardtsgrimma

empfehle

Kaiserauszug

aus der Hofmühle Plauen. — Paul Wünschmann.



Reibmaschine

„Ida“

in großer Auswahl verkauft billigt

J. Philipp, Klempnerstr.

Nachdruck verboten!

Das Christkindlein.

Christkindlein gehet jetzt herum, Schaut überall sich fleißig um, Wo schöne Sachen zu sehen sind Besinnt sich's nicht lang, kauft sie geschwind, Bescheert am Weihnachtsabend sie ein, Wenn strahlet der Baum im Kerzenschein.

Auch zu der „Goldnen Eins“ es kam, Die schönsten Kleider es mit sich nahm, Solch eine Menge für Groß und für Klein, Da werden gewiß reich! Viele sich freu'n. Wenn in der heiligen Weihenacht Das Christkindlein sie hat als Bescherung gebracht.

Herbst- u. Winterfaison 1898/99.

Herbst- u. Winter-Paletots in allen Farben und Qualitäten, Mt. 8, 9, 14, 18, 22 und höher. **Pelerinen- u. Sobenjollern-Mäntel**, Mt. 12, 14, 17, 20 und höher. **Hock- und Jaquett-Anzüge** bei mir, wie bekannt, reell und gut, Mt. 7 1/2, 8 1/2, 11, 14, 19, 24 und höher. **Einzelne Sofen** in allen Stoffen, Größen und Weiten, Mt. 1 1/2, 2 1/2, 4, 6, 7 1/2 und höher. **Joppen** in Soben, Duffel und Buckskins in kolossaler Auswahl, Mt. 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9, 10 und höher. **Burschen- und Knaben-Anzüge**, sowie **Mäntel**, Mt. 2, 3, 5, 7, 9 und höher. **Schlafrocke**, Mt. 8, 10, 12, 15 und höher.

Grösste und billigste Einkaufsquelle Dresdens.

„Goldene Eins“

(Inh.: Georg Simon).

1., 2. u. 3. Etage. **1 Schloss-Str. 1** 1., 2. u. 3. Etage.

Frack-Verleih-Institut.

Puppenwagen

in großer Auswahl zu billigen Preisen findet man in der Korbmacherei von

E. Jungnickel, große Wassergasse.



Recht gut und billig

kauft man
Aermelwesten, Unterhosen, Strümpfe und Socken, Handschuhe, woll. Vorhemdchen, wollene Strickgarne (beste Qualitäten), sowie große Auswahl in Cravatten, Chemisettes, Kragen und Manschetten in Leinen und Papierwäsche

Carl Reichel,

am Markt, neben dem Stern.



Passende Weihnachts-Geschenke!

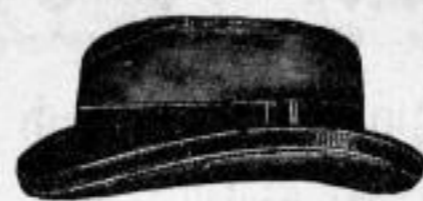
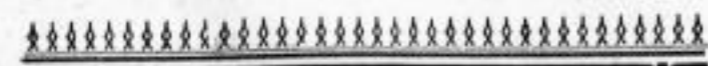
Kleiderstoffe, Kleid von 2 Mark 75 Pfg. an, Meter
Lana's, Damentuche v. 50 Pfg. an, Meter
halbwollene Rockzeuge 40 Pfg. an
Rockflanelle, Bettzeuge, Inletts, Barchente, Tischzeuge Handtücher, Schürzen von 45 Pfg. an, Aermelwesten, Handschuhe, Ball-Tücher, seidene Tücher, Taschentücher, Shawls.

Nur bis Weihnachten habe einen großen Theil meines Waarenlagers zum Ausverkauf gestellt.

Rich. Heinrich

Markt 21.

Bitte meine Schau- fenster zu beachten.



Zum bevorstehenden Feste empfehle in überreichen

großer Auswahl ff. Herren-Woll-Hüte, Haar-Hüte,



Velour-Hüte, Seiden- und Mechanik-Hüte

in allen Preislagen und modernen Farben.

leichtfertig mache ich als meine bekannt haltbaren, warmen
Schuhwaaren in Filz und Filz mit Leder
in allen Ausführungen und Größen ganz besonders aufmerksam und berechne infolge theil- weiser **Selbsterstellung** die denkbar billigsten Preise.

L. G. Schwind,

Markt 78. Inh: Gotthold Schwind, Hutmachermeister. Markt 78.

Bitte genau auf meine Firma zu achten!
Alleinige Vertretung bestrenommirter Fabriken.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle meine dauerhaft gearbeiteten
Schulranzen und Taschen, Koffer, Reise- und Markttaschen, Kourier-, Kellnerinnen- und Stricktäschchen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, gestickte und Gummihosen- träger,



Lederschürzen für Männer, Frauen und Kinder, Schaukelpferde mit und ohne Fell.

Otto Benedix,

Rierner,

Herrengasse, neben „Stadt Dresden.“



Bäckwaaren

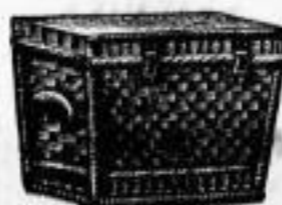
in vorzüglicher Güte,
Dursthoffsch- Stückbrot

empfehle in stets frischer Waare

Aug. Frenzel.



Reisekörbe,



Blumentische, Stühle, Papierkörbe, Handkörbe, sowie alle anderen Korb- waaren empfiehlt
E. Jungnickel,
Korbmachermeister,
große Wassergasse.

Weihnachts- Geschenken

passend empfiehlt
Dezimalwaagen,
Tafelwaagen,
Küchenwaagen,
Gewichte,
Reibmaschinen,
Fleischhackemaschinen,
Wiege- u. Hackemesser,
Kaffeebrennmaschinen,
Kaffemöhlen,
Glanzplatten, vernickelt,
Tischmesser und Gabeln,
Küchenmesser,
Taschenmesser,
Scheren,
Schlittschuhe
u. a. mehr

Hugo Begers Wwe. Uchf.

Zum Weihnachtsfeste!

Um mein Lager wegen Ueberfüllung etwas zu räumen, verkaufe ich: **Kinder-Anzüge, Herren-Joppen, Hosen, Hüte, Mützen, Aermelwesten, Shlipse und Cravatten, Unterhosen, Hemden, Strümpfe, wollene Vorhemdchen u. dergl.** zu ganz besonders billigen Preisen.

Germann Kobl, Sorlas.

Ein weißer Spitz

ist zu verkaufen **Oberthorplatz 138 I**